

Was haben Sie da gedacht, Frau Meyer?

Die Betriebswirtin Andrea Meyer, 36, über die Stille auf dem Oktoberfest

„Seit 13 Jahren jobbe ich schon in meinen Ferien als Bedienung auf den Wies'n in der ‚Ochsenbraterei‘. Aber noch nie war ich so glücklich, ein Handy dabeizuhaben. Normalerweise höre ich vor lauter Lärm gar nicht, wenn es klingelt, dieses Jahr dagegen hörte man es dauernd irgendwo piepen – so leer war es in den ersten Tagen. Kurz vor der Eröffnung gingen in München geheimnisvolle E-Mails rum, in denen ein großer Anschlag für den ersten Wies'n-Tag angekündigt wurde. Ich musste meinem Freund immer eine SMS in die Türkei schicken, dass alles o. k. ist. Gegen Ende kamen zwar mehr Gäste, aber mein Verdienst ist dieses Jahr um mehr als ein Drittel geringer als sonst. Dafür war die Arbeit angenehmer, ich konnte auch mal mit ein paar Stammgästen quatschen und bekam nicht so viele Klapsen auf den Po von Betrunknen.“

Kellnerin Meyer im Festzelt auf dem Oktoberfest



KEN LIU / DPA

SACHBUCH

Islam für Anfänger



Will man das jetzt? Einen „Kulturknigge für Nichtmuslime“? Vom Hocker reißt einen dieser Titel nicht, eher klingt er, wenige Wochen nach dem 11. September, doof-harmlos, nach Benimtipps aus der Multikulti-Ecke. Pech für Peter Heine, den Autor. Denn sein Büchlein, so bescheiden es daherkommt, ist alles andere als doof-harmlos; es ist geschickt und kurzweilig zugleich. Heine, Professor für Islamwissenschaften und Direktor des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften an der Humboldt-Universität in Berlin, hat den unter Wissenschaftlern

seltenen Versuch gewagt, die Besonderheiten der islamischen Kultur in einfachen Beispielen zu verdeutlichen. Namensgebung, der Grußcode, die Wirtschaftsethik, Körperhaltung und Gestik – Heine erzählt in ruhigem Plauderton, er streut Szenen und Anekdoten ein, hält sich mit historischen Erklärungen zurück und liefert so ein amüsantes Brevier über den Homo orientalis. Für das große Thema „Islam“ kann ein solches Bändchen natürlich nur der Einstieg sein; aber den immerhin hat Heine geschickt gebaut.

Peter Heine: „Kulturknigge für Nichtmuslime. Ein Ratgeber für den Alltag“. Herder-Verlag, Freiburg; 160 Seiten; 19,90 Mark.

INTERNET

Höfliche Paparazzi

Jörg Haider ist noch kleiner, als man denkt, Mick Jagger ist auch kaum größer als ein Zwerg, und Wolfgang Thierse findet es charmant, wenn man ihn mit Harry Rowohlt verwechselt. Nachzulesen auf www.hoefliche-paparazzi.de, einer süchtig machenden Internet-Seite. Hier beschreiben gewöhnliche Menschen, wie ihnen zufällig im Urlaub einmal Rudolf Scharping in Bermuda-shorts begegnete oder wie Karl Lagerfeld plötzlich mit Claudia Schiffer in einer Berliner Kneipe auftauchte, um eine Fotosession zu machen, und dass Lagerfeld im wirklichen Leben genauso nuschelig redet wie im Fernsehen. Die zufälligen Begegnungen mit den Reichen, Schönen, Wichtigen und Berühmten sind manchmal anrührend, manchmal witzig und fast immer zu kurz beschrieben.



Irgendwann, so die Betreiber der Seite, soll aus den gesammelten Beiträgen ein Buch entstehen.

Promi Lagerfeld mit Bargast Anfang der neunziger Jahre in Berlin